

Gammertinger Schulen

300 Schüler laufen für eine Ziege

Ziegen gelten in Afrika als Symbol der Weisheit und des Wohlstands. Vor allem aber sind sie ideale Nutztiere und bieten dadurch eine gute Grundlage für die Versorgung der Menschen in Afrika. Die Ziege ist also ein Schlüssel zu Verbesserung von Bildung, Gesundheit und zu finanziellen Unabhängigkeit. Deshalb will der Verein »Schenke eine Ziege« Menschen in Uganda bessere Perspektiven bieten.

Dabei ist er natürlich auf Hilfe angewiesen. Hilfe wie die aus Gammertingen: Dort haben sich die »Schülermitverantwortlichen« (SMV) von Werkreal-, Real- und Förderschule und Gymnasium zusammengetan, um einen »Lauf für einen guten Zweck« durchzuführen.

Schon bei den Projekttagen im vergangenen Juli hatten sich Schüler der SMV dem sozialen Projekt »Schenke eine Ziege« verschrieben, darüber informiert und Geld gesammelt. Jetzt veranstalteten die SMVen der drei Gammertinger Schulen, unterstützt von den Vertrauenslehrern, gemeinsam einen Spendenlauf zugunsten des Vereins. Der Abiturient Maximilian Schaller, einer der Organisato-



Gammertinger Schüler liefen für ein Sozialprojekt in Afrika. Sponsoren machten für jede absolvierte Runde eine Spende locker. FOTO: PR

ren des Spendenlaufs, freut sich über die große Resonanz des sozialen Projekts: Rund 300 Schüler der Klassen fünf bis zwölf nahmen am Spendenlauf für Uganda teil. Gelaufen wurde um die Lauchert, eine Runde war einen halben Kilometer lang. Jede Klassenstufe hatte 30 Minuten Zeit. Am Ende wurde gezählt, wie viele Einzelrunden geschafft worden waren. Bei einigen kamen schon mal 15 Runden zusammen, die von einem Sponsor, den jeder einzelne Läufer im Vorfeld gesucht hatte, mit einer bestimmten Summe unterstützt wird. Bis zu zehn Euro pro Runde machten besonders großzügige Sponsoren locker – da kommt bei 300 Schülern mit jeweils mehreren Runden ganz schön was zusammen. Jetzt muss das Geld nur

noch zusammengetragen werden, mit dem über den Verein »Schenke eine Ziege« in Uganda Hilfe vor Ort geleistet und zum Beispiel neue Schulen gebaut werden können. (but)

Freibühlschule Engstingen

Dem Biogärtner über die Schulter geschaut

Endivie ist der einzige Salat, den man tiefer setzen darf: Das sagt ja schon sein schwäbischer Name »End Dief«! Solche und ähnliche Tricks bekamen die Schüler der Klasse 5 b der Freibühlschule Großengstingen von Biogärtner Cornelius Grauer in Gomaringen. Seine Tipps konnten sie auch gleich in die Praxis umsetzen. Auf dem angrenzenden Feld wurden »normale« Sa-